

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Wintersemester 2014/2015

Indogermanische Sprachwissenschaft (Magister Artium), Albanologie (Magister Artium), Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK, Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL Master Balkanphilologie

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

Mo, 06.10.2014 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73a, Raum 112.

Arbeitsform: (C) Ergänzungsveranstaltung

Belegnummer: 13101

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13114

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture: an introduction. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**GRAMMATIKTHEORIE UND SPRACHWANDEL**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14268

Interessenten: Master VIS / CIEL (P1.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Unbestritten ist, dass die natürliche, menschliche Sprache kein statisches, sondern ein zu jeder Zeit dynamisches System ist, welches sich trotz der Dynamik im Gleichgewichtszustand befindet und den Zweck inhaltlicher und sozialer Kommunikation erfüllt.

Obwohl Dynamik den Wandel zu jeder Zeit, also auch in der Gegenwart beinhaltet, wird die Frage nach dem Verhältnis des synchronen Sprachsystems und des Sprachwandels kontrovers beurteilt.

Eine auf den Strukturalismus zurückgehende und in der modernen generativen Grammatik verfestigte Ansicht ist, dass die Gegenwartsgrammatik vom Sprachwandel zu trennen sei, dass sprachliche Synchronie und Diachronie separate Phänomene seien, und dass somit die sprachliche Diachronie keinen Anteil an der Gegenwartsgrammatik einer Sprache besitze.

Dieser Ansicht hat die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft seit den Junggrammatikern widersprochen. Dass sprachliche Archaismen/Anomalien in der Gegenwartsgrammatik nicht Formen einer toten Sprache sind, sondern als integrative Bestandteile der Gegenwartsgrammatik fortbestehen, ist eine empirische Tatsache (Meillet's Prinzip).

Zusätzlich hat die moderne von Labov begründete Soziolinguistik die diachrone Variabilität der Gegenwartssprache bestätigt.

Die Variabilität der Gegenwartsgrammatik und die diachrone Gegliedertheit synchroner Sprache ist von der generativen Grammatik nicht bestritten worden, sondern lediglich deren Anteil an der Gegenwartsgrammatik. Die generative Grammatik erkennt nur regelbasierte Formen und regelbasierte Strukturen als grammatisch an. Da nun sprachliche Archaismen/Anomalien meistens nicht regelbasiert sind, sondern in toto als lexikalische Einheiten gespeichert sind, werden diachron verwurzelte Formen und Strukturen von der generativen Grammatik von der Grammatik ausgeschlossen und zum Lexikon gerechnet.

Einwände gegen diese strikte Scheidung von Grammatik und Lexikon wurden wiederum von anderen Grammatiktheorien, z.B. der Konstruktionsgrammatik à la Fillmore oder der usage-based grammar von Bybee erhoben.

Um das Verhältnis sprachlicher Diachronie und Synchronie zu beleuchten, ist es nötig, Sprachwandelphänomene anhand ausgewählter Beispiele zu studieren und sich mit alten und neuen Methoden der historischen Sprachwissenschaft vertraut zu machen. Neben den klassischen Methoden der indogermanistischen Rekonstruktion sollen auch

neuere Ansätze zur Sprache kommen, so unter anderem die Analogieforschung (Tendenzen der Analogie), Modelle der Spaltung von Formen und Strukturen, Modelle des Zusammenfalls morphologischer Kategorien (Synkretismusforschung) sowie neue Ansätze zur (morphologischen und syntaktischen) Rekonstruktion, die sich aus der Grammatikalisierungsforschung ergeben.

Neben dem Verhältnis sprachlicher Synchronie und Diachronie zueinander, dem Studium ausgewählter Fälle von Sprachwandel, sollen auch mögliche Prinzipien des Sprachwandels zur Sprache kommen. Sprachwandel bedeutet nie Sprachverfall. Sprachwandel bedeutet nicht immer nur Wegfall formaler Differenzierungen und Vereinfachung, sondern beinhaltet oft auch neue sprachliche Differenzierung. Sprachwandel kann oft auf Ursachen (z.B. lautliche Entwicklung, Kettenentwicklung) zurückgeführt werden, aber manchmal auch mit einem Zweck (dem „telos“) in Verbindung gebracht werden (Kausalität versus Funktionalität). Zur Sprache kommen sollen unter anderem die Thesen Ullrich Wurzels, Rudi Kellers, Jean Aitchisons, Roger Lass‘ und William Labovs.

Literatur:

- Aitchison, Jean 1991. *Language Change. Process or Decay*. Cambridge.
- Anttila, Raimo 1989. *Historical and Comparative Linguistics*. 2., revised edition. Amsterdam.
- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: *Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 01/2012. 12-17.
- Hock, Hans Henrich 1991. *Principles of Historical Linguistics*. 2nd revised and updated edition. Berlin [u.a.].
- Keller, Rudi 1994. *Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen, Basel.
- Lass, Roger 1980. *On Explaining Language Change*. Cambridge.
- Paul, Hermann 1995: *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 10., unveränderte Auflage. Tübingen.
- *The Handbook of Historical Linguistics*, edited by Brian D. Joseph and Richard D. Janda. Carlton. 2006.
- Lehmann, Christian 1995: *Thoughts on Grammaticalization*. *Lincom Studies in Theoretical Linguistics* 1. München, Newcastle: Lincom Europa. 2002: *Thoughts on Grammaticalization*. 2nd, revised edition. July 2002. Erfurt: Arbeitspapiere des Seminars für Sprachwissenschaft der Universität Erfurt Nr. 9. Download über: <http://www.christianlehmann.eu/publ/ASSidUE09.pdf>, hier Schriftenverzeichnis 2002, Nr. 141.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. 6 ECTS. Bewertung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik / Romanistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 min.) schreiben.
bestanden/nicht bestanden.

MA-Profilbereich (WP VIS 1):

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Begleitseminar WP VIS 1.2 abgeprüft. Beide Lehrveranstaltungen ergeben zusammen 6 ECTS-Punkte. Bewertung: bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13121

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltex-te linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons

aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur: A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

SOCKEL MORPHOLOGIE

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13117

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Literatur:

- Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.
- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

M.A. MAXIMILIAN NOUSCHAK

VERTIEFUNG MORPHOLOGIE

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13116

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese „Vertiefung Morphologie“ wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung „Morphologie“ abgeprüft.

DR. DIETER GUNKEL, UNIV. PROF. DR. OLAV HACKSTEIN**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13100

Interessenten: Master VIS / CIEL (P9.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Im Rahmen des MA Vorbereitungskolloquiums sollen Vorarbeiten zu anstehenden Abschlussarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft sowie anderer linguistischer Studienprogramme vorgestellt und besprochen werden. Ein Fokus des MA Vorbereitungskolloquiums wird auf der Einübung und Anwendung korpuslinguistischer Methoden liegen.

Nachweis: MA VIS / CIEL P 9.1:

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

oder:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF. DR. GÖTZ KEYDANA**INDOGERMANISCHE SYNTAX**

2-stündig, Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13104

Interessenten: Master VIS / CIEL (P1.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

PROF. DR. RONALD I. KIM**WESTGERMANISCH HISTORISCH VERGLEICHEND**

2-stündig, Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13105

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

DR. TABEA REINER**IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Raum K01, Schellingstr. 3 Rückgebäude

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13111

Interessenten: Bachelor HF AIS (P1.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Veranstaltung ist Bestandteil des BA-Studiengangs "Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft"

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer

- Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.

- Absatzformatvorlagen.
 - Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
 - Felder. Grafiken.
 - Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
 - Interlinearversionen in Office-Programmen
2. **Zeichensatz und Schriftart**
 - Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
 - Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
 - TrueType, OpenType, postscript. Vorzüge von OpenType, gerade in Hinblick auf Diakritika.
 - Grundkurs Typographie.
 - Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.
 3. **Literaturverwaltung: Endnote, Citavi**
 4. **Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate**
 5. **Sprachdatenbanken und Textcorpora**
 - Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank
 - Grundbegriffe von HTML/XML
 - Export der Sprachdaten nach XML/HTML
 - Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
 - Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache “BNC Corpus Query Language”)
 6. **Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen**
 - Eindeutige Codierung
 - pdf
 - Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
 - Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.
 7. **Bibliotheksschulungen**

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: ETYMOLOGISCHE WERKSTATT

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13566

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.1), Master CCL (P6.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nach einer kurzen Einführung in bzw. Verständigung auf unterschiedliche Teilaspekte (Lautlehre, Morphologie, Syntax, Semantik, Wörter und Sachen / Cultural Linguistics) und Ausführlichkeitsgrade von Etymologie (von der Wurzeletymologie bis zur Wortgeschichte) soll jeder Teilnehmer wenigstens eine Etymologie erarbeiten und phasenweise im Seminar vorstellen. Der Schwerpunkt soll dabei auf Wörtern im geistig-seelisch-körperlichen Bereich liegen. Aber auch Wörter aus anderen Bereichen können behandelt werden. Aufgrund der beschränkten Kompetenz des Seminarleiters soll es bei Etymologien aus dem Kreis der indogermanischen Sprachen bleiben.

Nachweis: MA VIS / CIEL (P 3.1):

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS-Punkte.

MA CCL (P 6.1):

Prüfungsform: Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**SOCKEL SEMANTIK**

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13124

Interessenten: Bachelor HF AIS (P8.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

FILIP DE DECKER**ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13122

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar bietet einen Überblick über die diaphasische bzw. soziale Variation der lateinischen Sprache und verwandte Phänomene sowohl in literarischen Texten (z. B. Plautus, Petronius) als auch in paraliterarisch und nicht-literarischen Texten (z. B. die Ostraka aus Wâdi Fawâkhir und Bu Njem, die Briefe des Claudius Terentianus, die

tabulae defixionum). Behandelt werden Fragen zu Themen wie der Standardisierung, dem Sprachkontakt und der Zweisprachigkeit, Soziolenkten (z. B. Frauensprache, Fachsprachen), Höflichkeit und Obszönität. Das Seminar richtet sich an Studierende der Sprachwissenschaft wie auch der Klassischen Philologie; Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

- Adams, J. N.: Social Variation and the Latin Language. 2013.
- Cugusi, P.: Corpus epistularum latinarum, papyris, tabulis, ostracis servatarum. 1992.
- Hofmann, J. B.: Lateinische Umgangssprache. 3 1951.
- Kramer, J.: Vulgärlateinische Alltagsdokumente auf Papyri, Ostraka, Täfelchen und Inschriften. 2007.
- Marichal, R.: Les ostraca de Bu Njem. 1992.
- Müller, R.: Sprachbewußtsein und Sprachvariation im lateinischen Schrifttum der Antike. 2001.
- Veith, W. H.: Soziolinguistik: Ein Arbeitsbuch. 2 2005.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

DR. DIETER GUNKEL

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstraße 25, E 021

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13119

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.2), Bachelor HF AIS (P5.0.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung. Des weiteren werden sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften gelesen. Es ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Literatur:

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**VERMITTLUNGSKOMPETENZ II**

1-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13129

Interessenten: Bachelor HF AIS (P9.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Literatur: <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH: AVESTISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13127

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.2), Master CCL (P 6.1), Bachelor HF AIS (P9.2.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Avestisch ist die Sprache des Avesta, der kanonischen Textsammlung der altiranischen zoroastrischen (zarathustrischen) Religion. Sprachlich wie inhaltlich ist der Avesta in sich nicht einheitlich. Er hat eine innere Geschichte. Altavestisch ist die Sprache der ältesten, wohl von Zarathustra (nach verbreiteter Ansicht ca. 1000 v.Chr.) selbst verfassten belehrenden Hymnen, Gebete und Prosatexte. Der gedrängte und symbolische Charakter des altavestischen Sprachduktus erschwert bis heute das Textverständnis. Erkennbar ist die allgemeine Stoßrichtung der religiösen Reform - weg vom Rinderopfer und den alten Göttern, hin zu einer eher moralischen Religionsauffassung und zu einer einzigen entsprechend konzipierten, von geistigen Prinzipien durchdrungenen bzw. Wesenheiten umgebenen neuen Gottheit Ahura Mazda.

Jungavestisch ist die Sprache der folgenden Jahrhunderte, bis hin in eine Zeit, in der die Priester nur noch bruchstückhaft des Avestischen mächtig waren. Das jungavestische Corpus ist ungleich größer als das altavestische. Es kommen nun auch Ritualanweisungen, theologische Erörterungen, Rechtstraktate und mythologische Texte hinzu, und die religiösen Vorstellungen wandeln sich.

Das Avestische ist für Indogermanisten, Iranisten, Linguisten und Religionswissenschaftler interessant. Das Seminar führt ins Jungavestische ein. Zur Vorbereitung seien die Skripten von Skjærvø empfohlen (siehe Literaturliste). Aber auch die anderen Titel aus der Literaturliste eignen sich bestens zur Vorbereitung.

Literatur:**1. Überblickswerke zu Sprache, Literatur und Geschichte**

- EIr: Encyclopædia Iranica. Ed. by Ehsan Yarshater. London 1985ff.
- <http://www.iranicaonline.org/>
- Paul, Ludwig (Hg.): Handbuch der Iranistik. Wiesbaden (Reichert) 2013.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.) 1989: Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden (Reichert) 1989. (CLI) [Das moderne Standardwerk zu den Iranischen Sprachen.]
- Schmitt, Rüdiger 2000: Die iranischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart. Wiesbaden (Reichert) [knapp und verständlich geschriebener Überblick; überarbeitete zusammenfassende Publikation von Schmitt 1995-98].
- Skjærvø, Prods Oktor: An Introduction to Young Avestan.
- <http://www.fas.harvard.edu/~iranian/Avesta/>
- Windfuhr, Gernot (ed.): The Iranian Languages. Abingdon / Oxon, New York (Routledge) 2009.

2. Geschichte, Recht, Religion

- Boyce, Mary: A History of Zoroastrianism. Leiden, Köln 1975. [Iran C 1400]

- Kreyenbroek, Philip G.: Zoroastrismus. In: Paul (Hg.) 2013, S.155–170.
- Schlerath, Bernfried (Hg.): Zarathustra. Darmstadt 1970. (Wege der Forschung CLXIX) [Iran C 5960]
- Skjærvø, Prods Oktor: Introduction to Zoroastrianism.
- <http://www.fas.harvard.edu/~iranian/Zoroastrianism/index.html>
- Stausberg, Michael: Die Religion Zarathustras. Geschichte – Gegenwart – Rituale. 3 Bde. Stuttgart (Kohlhammer) 2002–2004.
- Stausberg, Michael: Zarathustra und seine Religion. München (Beck) 2011.
- Widengren, Geo: Die Religionen Irans. Stuttgart 1965. [Iran C 940]

3. Wörterbücher

- Bartholomae, Christian: Altiranisches Wörterbuch. Berlin, New York 1979. [Lex E 201]

4. Lautlehre, Grammatik

- Hale, Mark: Avestan. In: Woodard, Roger D. (ed.): The Ancient Languages of Asia and the Americas. Cambridge (CUP) 2004, S. 101-122.
- Hoffmann, Karl - Bernhard Forssman: Avestische Laut- und Flexionslehre. Innsbruck 1996, 22004.
- Jackson, A. V. Williams: An Avesta Grammar in comparison with Sanskrit. Stuttgart 1892. [Iran G 7051]
- Kellens, Jean: Les noms-racines de l’Avesta. Wiesbaden 1974.
- Kellens, Jean: Le verbe avestique. Wiesbaden 1984.
- Martínez, Javier / Michiel de Vaan: Introducción al Avéstico. Madrid 2000.
- Reichelt, Hans: Awestisches Elementarbuch. Heidelberg 1909 (2. unveränd. Aufl. 1967).

5. Diverses

- Hoffmann, Karl: Aufsätze zur Indoiranistik. Hg. von Johanna Narten. Bd. 1 Wiesbaden 1975, Bd. 2 Wiesbaden 1976. Bd. 3 (hg. von Sonja Glauch, Roberth Plath und Sabine Ziegler) Wiesbaden 1992.
- Narten, Johanna: Kleine Schriften. Bd. 1. Hg. von Marcos Albino und Matthias Fritz. Wiesbaden 1995.

6. Textausgaben und Lesebücher

- <http://www.avesta.org/>
- Geldner, Karl F.: Avesta. The sacred books of the Parsis. Stuttgart 1896. [Iran F 1]
- Humbach, Helmut (in collaboration with Josef Elfenbein and Prods O. Skjærvø): The Gāthās of Zarathushtra and the Other Old Avestan Texts. Part I: Introduction - Text and Translation. Part II: Commentary. Heidelberg 1991. [Iran F 1322]
- Humbach, Helmut / Faiss, Klaus: Zarathushtra and his Antagonists. A Sociolinguistic Study with English and German Translation of His Gathas. Wiesbaden 2010. http://reichert-verlag.de/fachgebiete/sprachwissenschaft/sprachwissenschaft_indogermanistik/9783895007682_zarathushtra_and_his_antagonists-detail
- Kellens, Jean - Eric Pirart: Les textes vieil-avestiques. Vol. I: Introduction, texte et traduction. Wiesbaden 1988. [Iran F 2150]
- Kellens, Jean - Eric Pirart: Les textes vieil-avestiques. Vol. II: Répertoires grammaticaux et lexique. Wiesbaden 1990. [Iran F 2150]
- Kellens, Jean - Eric Pirart: Les textes vieil-avestiques. Vol. III: Commentaire. Wiesbaden 1991. [Iran F 2150]
- Lommel, Herman : Die Gathas des Zarathustra. Basel, Stuttgart 1971. [Iran F 1340]
- Narten, Johanna: Der Yasna Haptañhāiti. Wiesbaden 1986. [Iran F 7830]
- Reichelt, Hans: Avesta Reader. Texts, Notes, Glossary and Index. Strassburg 1911.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz I” (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

DR. DIETER GUNKEL**VERTIEFUNG INDOIRANISCH**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14269

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar bietet eine sprachwissenschaftlich orientierte Lektüre rigvedischer und avestischer Texte und ist für Studienrende mit soliden Sanskritkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Nachweis: MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.2 (Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.2 (Begleitende Textlektüre = Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

ALBANOLOGIE

WINTERSEMESTER 2014/2015

Albanologie (Magister Artium)

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ, DR. EMA KRISTO

ALBANISCHES GEWOHNHEITSRECHT

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14271

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP1.2) und Magister Artium Albanologie

Das albanische Gewohnheitsrecht (*Kanun*) bildet eines der konstitutiven Merkmale der ethnischen Kultur der Albaner, die damit landschaftlich an die westlichen Balkanregionen weiteren Anschluss findet. Als ungeschriebenes Rechtssystem hat es jahrhundertlang die wesentlichen Aspekte des Sozialverhaltens in jenen abgelegenen Gegenden des albanischen Hochlandes bestimmt, wo das staatliche Recht nicht zur Geltung gebracht werden konnte. Nach einer knappen Darstellung der geographischen, sozialwirtschaftlichen und politischen Faktoren, die das Zustandekommen und Erhalten des albanischen *Kanun* in seinen landschaftlich geprägten Varietäten begünstigt haben, werden in diesem Seminar die Inhalte bestimmter, vom *Kanun* bedeckter Rechtsbereiche behandelt, die in engem Zusammenhang mit den Rechtsbegriffen für 'Ehe' und 'Familie', 'Eidesleistung', 'Gottesfrieden' und 'Verbannung', sowie die Stellung der Frau im *Kanun*, in einem engeren Zusammenhang stehen, darunter: Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht.

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 1.2):

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13128

Voranmeldung erwünscht.

Interessenten: Master Balkanphilologie (P2.2), Bachelor HF AIS (P9.2.2) und Magister Artium Albanologie

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie: P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

GRUNDZÜGE DER BALKANPHILOLOGIE

1-stündig, Mi 9-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14270

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP1.1) und Magister Artium Albanologie

Diese 1-stündige Veranstaltung ist für Studierende des MA-Studiengangs „Balkanphilologie“ konzipiert, und verfolgt somit einen Gesamtüberblick über den Aufgabenbereich, den Forschungsstand und die Zukunftsperspektiven der Balkanologie als eine theoretisch fundierte und empirisch orientierte (sprachwissenschaftliche) Disziplin als Hauptziel. Nach einer ausführlichen Darstellung und Relativierung des theoretischen Begriffes ‚Sprachbund‘ als dynamisches Phänomen – exemplifiziert durch den ‚(Alt-)Balkansprachbund‘ –, des weiteren der ‚sprachbundbildenden Sprachmerkmale‘, die sich die Glieder des sog. (Balkan-)Sprachbundes zeitlich und räumlich bezogen entwickeln können/konnten, werden die wichtigsten ‚Balkanismen‘ aus verschiedenen sprachlichen Ebenen sowie deren möglichen Entstehungsursachen einer ausführlichen diachronen und typologisch-vergleichenden Behandlung unterzogen.

Nachweis: M.A. Balkanphilologie:

Wahlpflichtveranstaltung aus WP 1: Grundlegung des Studiums Balkanphilologie. Prüfungsform: Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

Nachweis: MA Balkanphilologie (P 1.1):

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13120

Voranmeldung ist erwünscht.

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.3) und Magister Artium Albanologie

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Nf ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14276

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1) und Magister Artium Albanologie

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 11.1):

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**SÜDSLAVISCH UND ALBANISCH**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14275

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP10.1.2) und Magister Artium Albanologie

Behandelt wird einführend die Gesamtproblematik, die die Forschung der albanisch-südslawischen Sprachbeziehungen seit dem Ende des 19. Jahrhunderts zum Teil ungelöst mit sich trägt. Fragen nach den kulturhistorischen und geographischen Bedingungen, die diese Beziehungen mit geprägt haben, werden ebenfalls zu Sprache kommen, werden jedoch für die Zeiträume mit mangelnder Geschichtsüberlieferung offen bleiben müssen. Zentrales Thema des Seminars ist die Stellung der südslawischen Lehnwörter innerhalb des albanischen Wortschatzes. In diesem Zusammenhang werden u.a. das Inventar der Slawismen, ihre Datierung, ihre Klassifikation nach Bedeutungsfeldern und ihre geographische Verbreitung im geschlossenen albanischen Sprachraum näher behandelt.

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 10.1.2):

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Benotung. 6 ECTS.

DR. EMA KRISTO**EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Hauptgebäude, A U121,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13113

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.2) und Magister Artium Albanologie

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten.

ten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

ALBANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, 024,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14273

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP9.3) und Magister Artium Albanologie

Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor/innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieser Vorlesung behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Autoren und Texte der albanischen Literaturgeschichte vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.

Nachweis: MA Balkanphilologie: WP 9.3

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

ALBANISCH IIIA

4-stündig, Mi 16-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13221

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.2, WP10.2.2), B.A.-Nebenfach SLK (WP 1.1.13/18) und Magister Artium Albanologie

Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau B1“. Sie erhalten weitere 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit "Albanischer Konversation", um die für die Aufbaustufe 1 nötigen 6 ECTS zu erhalten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 22.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13118

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1), Bachelor HF AIS (P4.2) und Magister Artium Albanologie

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

Nachweis: BA AIS (P 4.2):

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA Balkanphilologie (P 2.1):

Der Kurs wird zusammen mit dem PS "Areallinguistik des Albanischen" abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCH I**

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13130

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Literatur: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

VETON MATOSHI
TUTORIUM ZU ALBANISCH I

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13131

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1b‘ in WP 1 und muss mit ‚Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. PHIL. ZUZANA FINGER
ALBANISCHE KONVERSATION

2-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13123

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.4) / NF SLK (WP 1.1.14/19) und Magister Artium Albanologie

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen.

Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen.

Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist.

Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten.

Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

Nachweis: BA NF SLK:

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c‘, WP 1.1.14/19.)

GERALD THIEL

DIE AKTEURE DER INTEGRATION DER BALKANLÄNDER IN DIE EUROPÄISCHE UNION

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Interessenten: Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

PROF.DR. ULRICH SCHWEIER

ZENTRUM UND PERIPHERIE DES BALKANS: NEUERE LINGUISTISCHE ZUGÄNGE

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14658

Interessenten: Master Balkanphilologie, Bachelor NF SLK und Magister Artium Albanologie

In dieser Veranstaltung sollen neuere wissenschaftliche Publikationen insbesondere balkanslavistischer Ausrichtung vorgestellt und daraufhin befragt werden, in wie weit sie moderne linguistische Zugriffsweisen an traditionelle Vorstellungen über die Balkansprachen und ihre Spezifika herantragen und dieses Sprachareal somit auch in breitere aktuelle Forschungskontexte (Sprachkontaktforschung etc.) integrieren.

Literatur: <http://home.uchicago.edu/~vfriedm/Articles/243Friedman.pdf>

Hinrichs, U. (Hrsg., 1999): *Handbuch der Südosteuropa-Linguistik*. Wiesbaden.

Nachweis: B.A. Slavistik:

Klausur (90 min.)

mit Benotung

Master Slavistik:

2 wiss. Protokolle (ca. 8000 Zeichen) und Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen)

bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA

MYTHOS UND LITERATUR

3-stündig, Do 14-16:15 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14663

Interessenten: Master Balkanphilologie, Bachelor NF SLK und Magister Artium Albanologie

Dies Veranstaltung ist ein Versuch, das Phänomen des Mythos, verstanden als Weltbild und Wertesystem, durch seine ästhetischen Transformationen in der Literatur zu betrachten. Dabei soll seine generierende Funktion als Sinnggebung unterschiedlicher Art erkannt werden. Aus dem umfangreichen Feld von Adaptionen werden vor allem Bearbeitungen der Mythoparadigmen in Text, Bild und Spiel berücksichtigt. In der Veranstaltung soll daher der Mythos als Stoff, aber auch als Kunstwerk und Modell für neue Objektivationen ins Visier genommen werden. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei die Kunstmythen der Moderne bzw. die mythopoetischen Sujets, die sie hervorrufen. Aufgrund dessen wird die Veranstaltung über die großen Mythoskomplexe des Dionysos und Apollo (V. Ivanov, I. Andric) unterrichten. Eine andere Arbeitsrichtung soll ebenso die Mythenanwendung in der Psychoanalyse verfolgen, wobei es die spezifische Imagination durch das Schaffen archetypischer Sujets zu verdeutlichen gilt (K. Džalski, S. Wyspianski). Signifikante Schwerpunkte stellt darüber hinaus die Apperzeption von Mythosfiguren wie Narziss, Amor und Psyche, Orpheus, Ikarus und Dädalus in der russischen und bulgarischen Moderne. Die Neugestaltung des Nietzscheanischen Künstlermythos bei V. Brjusov, M. Krleža oder S. Przybyszewski darf in diesem Kontext nicht ausgespart bleiben. Die Fokussierung auf den Mythos Maschine in der avantgarden Literatur soll folgerichtig als Übergang zu progressiven zyklischen Reflexionen im Sinne Aufwertung der Mythologeme wie Apokalypse, Atlantis oder der Ewigen Wiederkehr (S. Minkov, K. Čapek, B. Pekic) verstanden und erfahren werden.

Zielsetzung des Seminars ist die Idee, dass die kulturelle Adaption von mythologischen Paradigmen und die damit verknüpfte mythopoetische Produktion eine Vielfalt von Interrelationen zwischen analogen Literaturperioden unterschiedlicher Provenienz ermöglichen.

Nachweis:B.A. Slavistik:

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

mit Benotung

Master Slavistik:

Thesenpapier (ca. 6000 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30000 Zeichen)

mit Benotung

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“

(WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF. DR. REXHEP ISMAJLI
BALKANLINGUISTISCHE ASPEKTE

2-stündig, Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13103

Interessenten: Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Wintersemester 2014/2015

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNG FÜR STUDIENANFÄNGER

Di, 23.09.2014 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1201,

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 13099

Es werden die Struktur des BA-Studiengangs und technische Fragen zum Studium und zum Belegen erläutert. Der Dozent steht für alle Fragen zur Verfügung.

Zielgruppe: Erstsemester sowie alle, die noch grundlegenden Informationsbedarf zum BA-Studium spüren.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

Mo, 06.10.2014 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73a, Raum 112

Arbeitsform: (C) Ergänzungsveranstaltung

Belegnummer: 13101

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung der "Einführung in die Indogermanistik" statt. Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung "Einführung in die Indogermanistik".

P1: Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft

DR. CHRISTOPH DRAXLER, UNIV.PROF.DR. JONATHAN HARRINGTON, DR. PHILIP HOOLE, DR. FELICITAS KLEBER, DR. UWE REICHEL, DR. FLORIAN SCHIEL, PROF. DR. WOLFRAM ZIEGLER

P 1.1 PHONETIK

1-stündig, Do 11-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13052

Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perception, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechvariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.

Nachweis: BA HF Phonetik (Modulprüfung P1): Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

BA Sprachtherapie: Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und P1.3 (Gewichtung 1:2). 4 ECTS-Punkte.

BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA HF AVL: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK: Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.

DR. TABEA REINER**IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Raum K01, Schellingstr. 3 Rückgebäude

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13111

Die Veranstaltung ist Bestandteil des BA-Studiengangs “Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft”
Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**
http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer

- Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.
- Absatzformatvorlagen.
- Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
- Felder. Grafiken.
- Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
- Interlinearversionen in Office-Programmen

2. Zeichensatz und Schriftart

- Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
- Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
- TrueType, OpenType, postscript. Vorzüge von OpenType, gerade in Hinblick auf Diakritika.
- Grundkurs Typographie.
- Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.

3. Literaturverwaltung: Endnote, Citavi

4. Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate

5. Sprachdatenbanken und Textcorpora

- Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank
- Grundbegriffe von HTML/XML
- Export der Sprachdaten nach XML/HTML
- Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
- Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache “BNC Corpus Query Language”)

6. Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen

- Eindeutige Codierung
- pdf
- Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
- Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.

7. Bibliotheksschulungen

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

DR. EMA KRISTO**EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Hauptgebäude, A U121,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13113

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist,

einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13114

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik

m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P4: Morphosyntax mit morphologischem

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

SOCKEL MORPHOLOGIE

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13117

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Literatur: Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.

- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. MAXIMILIAN NOUSCHAK**VERTIEFUNG MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13116

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese "Vertiefung Morphologie" wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung "Morphologie" abgeprüft.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 22.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13118

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

Nachweis: BA AIS (P 4.2):

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA Balkanphilologie (P 2.1):

Der Kurs wird zusammen mit dem PS "Areallinguistik des Albanischen" abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P5: Historische Linguistik A

Hauptfach AIS: Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 5.0.1 bis P 5.0.4 sind zwei Wahlpflichtlehrveranstaltungen zu wählen. Jede dieser Lehrveranstaltungen schließt mit einer benoteten Prüfung ab. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Je 3 ECTS-Punkte.

DR. CHRISTOPH WIRSCHING**DIE SPRACHEN DER WELT: ZULU**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13095

Während viele afrikanische Sprachen seit der Kolonialzeit von Rückgang und Aussterben bedroht sind, hat die Sprache Zulu einen erstaunlichen Aufstieg erlebt: Während es 1781 nur geschätzte 1.500 Sprecher gab, hatte Shaka bis 1824 das Zulu-Reich auf 20.000 km² mit ca. 250.000 Bewohnern ausgedehnt. Kriege mit Buren und Engländern Ende des 19. Jahrhunderts schwächten die Zulu-Könige zunächst, führten aber auch dazu, dass die Zulu-Ethnie mit antikolonialem Protest gleichgesetzt wurde. Dies motivierte bis 1910 den Großteil der schwarzen Bevölkerung der südlich gelegenen Provinz Natal, sich mit den Zulu und ihrer Sprache zu identifizieren.

Im heutigen demokratischen Südafrika hat Zulu unter den 11 offiziellen Landessprachen Südafrikas die meisten Muttersprachler (mehr als 22%, über 11 Millionen). Als *lingua franca* wird es von 80% der schwarzen Bevölkerung verstanden. Insbesondere Tourismus und Politik haben Zulu als Identifikationsmerkmal für ganz Südafrika entdeckt, vgl. dazu die Zulu-Wörter als Titel des Bordmagazins der South African Airlines 'Sawubona' und des Magazins des südafrikanischen Außenministeriums 'Ubuntu'.

Seit 1855 ist Zulu in umfangreichen Grammatiken beschrieben, 1903 erschien die erste Zeitung auf Zulu, seit 1933 wird moderne Literatur in Zulu veröffentlicht, 1994 wurde ein Disney-Film auf Zulu (als erste schwarzafrikanische Sprache) synchronisiert ('König der Löwen'), 2003 der erste abendfüllende Spielfilm original in Zulu produziert ('Yesterday').

Zulu weist typische Strukturen einer Bantu-Sprache auf, ist also agglutinierend mit komplexer Verbal- und Nominalmorphologie. Es hat viele Konsonanten incl. einiger Click-Laute; komplexe Tonsprachen-Eigenschaften sind allerdings im Schwinden begriffen.

Der Kurs hat das ehrgeizige Ziel, dass alle Teilnehmer auch bei unterschiedlichen Vorkenntnissen und Studienzielen etwas mitnehmen können und verbindet daher

- einen kleinen Sprachkurs für die oder den, der sich auf Zulu verständigen möchte,
- strukturelle Analysen dieser Sprache im typologischen Vergleich,
- einen Seitenblick auf benachbarte Sprachen und historische Entwicklungen und
- einen Einblick in die faszinierende Kultur Südafrikas anhand von Originalmaterial.

Im Sommersemester ist eine Fortsetzung des Kurses vorgesehen.

Literatur:

- Irène Roussat: Zulu - Wort für Wort (Kauderwelsch Band 224). Bielefeld 2010
- Kostenloser Online-Kurs (englisch) unter http://www.unisa.ac.za/free_online_course
- Audrey Nonhlanhla Mbeje: Zulu Learners' Reference Grammar. Madison, Wisconsin 2005
- George Poulos, Christian T. Msimang: A Linguistic Analysis of Zulu. Kapstadt 1998
- P.C.Taljaard, S.E.Bosch: Handbook of IsiZulu. Pretoria 1988
- Leston Chandler Buell: Issues in Zulu Verbal Morphosyntax. Diss. Univ. of California LA 2005
- Oxford Bilingual School Dictionary: IsiZulu and English. Kapstadt 2011

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A. Ethnologie:

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Nf ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.1):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

DR. DIETER GUNKEL**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstraße 25, E 021

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13119

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung. Des Weiteren werden sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften gelesen. Es ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Literatur:

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13120

Voranmeldung ist erwünscht.

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Nf ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13121

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltexte linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:**A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte**

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

FILIP DE DECKER

ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13122

Das Seminar bietet einen Überblick über die diaphasische bzw. soziale Variation der lateinischen Sprache und verwandte Phänomene sowohl in literarischen Texten (z. B. Plautus, Petronius) als auch in paraliterarisch und nicht-literarischen Texten (z. B. die Ostraka aus Wâdi Fawâkhir und Bu Njem, die Briefe des Claudius Terentianus, die tabulae defixionum). Behandelt werden Fragen zu Themen wie der Standardisierung, dem Sprachkontakt und der Zweisprachigkeit, Soziolekten (z. B. Frauensprache, Fachsprachen), Höflichkeit und Obszönität. Das Seminar richtet sich an Studierende der Sprachwissenschaft wie auch der Klassischen Philologie; Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

- Adams, J. N.: Social Variation and the Latin Language. 2013.
- Cugusi, P.: Corpus epistularum latinarum, papyris, tabulis, ostracis servatarum. 1992.
- Hofmann, J. B.: Lateinische Umgangssprache. 3 1951.
- Kramer, J.: Vulgärlateinische Alltagsdokumente auf Papyri, Ostraka, Täfelchen und Inschriften. 2007.
- Marichal, R.: Les ostraca de Bu Njem. 1992.
- Müller, R.: Sprachbewußtsein und Sprachvariation im lateinischen Schrifttum der Antike. 2001.
- Veith, W. H.: Soziolinguistik: Ein Arbeitsbuch. 2 2005.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

DR. PHIL. ZUZANA FINGER

ALBANISCHE KONVERSATION

2-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13123

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen. Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen.

Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist.

Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten.

Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

Nachweis: BA NF SLK:

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“, WP 1.1.14/19.)

P8: Bedeutung

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL SEMANTIK

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13124

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. MARGRET ALTLEITNER**VERTIEFUNG SEMANTIK**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13125

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik. Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Literatur: siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P9: Empirische Linguistik A

Die Übung „Vermittlungskompetenz I“ ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen. Jede dieser Wahlpflichtlehrveranstaltungen schließt mit einer Klausur (60 min) oder einem Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen) ab und wird mit „bestanden / nicht bestanden“ bewertet. Je 3 ECTS-Punkte.

M.A. ANDREAS HÖLZL**SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13126

Im Seminar "Sprachtypologie und Kognition" wird es im Wesentlichen um zwei große Themengebiete gehen. Einerseits wird besprochen, was Typologie ist, woher dieser Begriff stammt und was die Ziele dieser Disziplin sind, daraufhin werden typologische Fragestellungen aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik bearbeitet und mit vielen Beispielen aus den Sprachen der Welt illustriert. Der Fokus soll dabei allerdings vor allem auf der tungusischen Sprachfamilie in Nordostasien liegen. Andererseits werden diese Fragestellungen immer mit der Kognition verknüpft werden: wie sieht die kognitive Grundlage der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachen in den einzelnen Gebieten aus?

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH: AVESTISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13127

Avestisch ist die Sprache des Avesta, der kanonischen Textsammlung der altiranischen zoroastrischen (zarathustrischen) Religion. Sprachlich wie inhaltlich ist der Avesta in sich nicht einheitlich. Er hat eine innere Geschichte. Altavestisch ist die Sprache der ältesten, wohl von Zarathustra (nach verbreiteter Ansicht ca. 1000 v.Chr.) selbst verfassten belehrenden Hymnen, Gebete und Prosatexte. Der gedrängte und symbolische Charakter des altavestischen Sprachduktus erschwert bis heute das Textverständnis. Erkennbar ist die allgemeine Stoßrichtung der religiösen Reform - weg vom Rinderopfer und den alten Göttern, hin zu einer eher moralischen Religionsauffassung und zu einer einzigen entsprechend konzipierten, von geistigen Prinzipien durchdrungenen bzw. Wesenheiten umgebenen neuen Gottheit Ahura Mazda.

Jungavestisch ist die Sprache der folgenden Jahrhunderte, bis hin in eine Zeit, in der die Priester nur noch bruchstückhaft des Avestischen mächtig waren. Das jungavestische Corpus ist ungleich größer als das altavestische. Es kommen nun auch Ritualanweisungen, theologische Erörterungen, Rechtstraktate und mythologische Texte hinzu, und die religiösen Vorstellungen wandeln sich.

Das Avestische ist für Indogermanisten, Iranisten, Linguisten und Religionswissenschaftler interessant. Das Seminar führt ins Jungavestische ein. Zur Vorbereitung seien die Skripten von Skjærvø empfohlen (siehe Literaturliste). Aber auch die anderen Titel aus der Literaturliste eignen sich bestens zur Vorbereitung.

Literatur:**1. Überblickswerke zu Sprache, Literatur und Geschichte**

- EIr: Encyclopædia Iranica. Ed. by Ehsan Yarshater. London 1985ff.
- <http://www.iranicaonline.org/>
- Paul, Ludwig (Hg.): Handbuch der Iranistik. Wiesbaden (Reichert) 2013.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.) 1989: Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden (Reichert) 1989. (CLI) [Das moderne Standardwerk zu den Iranischen Sprachen.]
- Schmitt, Rüdiger 2000: Die iranischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart. Wiesbaden (Reichert) [knapp und verständlich geschriebener Überblick; überarbeitete zusammenfassende Publikation von Schmitt 1995–98].

- Skjærvø, Prods Oktor: An Introduction to Young Avestan.
 - <http://www.fas.harvard.edu/~iranian/Avesta/>
 - Windfuhr, Gernot (ed.): The Iranian Languages. Abingdon / Oxon, New York (Routledge) 2009.
- 2. Geschichte, Recht, Religion**
- Boyce, Mary: A History of Zoroastrianism. Leiden, Köln 1975. [Iran C 1400]
 - Kreyenbroek, Philip G.: Zoroastrismus. In: Paul (Hg.) 2013, S.155–170.
 - Schlerath, Bernfried (Hg.): Zarathustra. Darmstadt 1970. (Wege der Forschung CLXIX) [Iran C 5960]
 - Skjærvø, Prods Oktor: Introduction to Zoroastrianism.
 - <http://www.fas.harvard.edu/~iranian/Zoroastrianism/index.html>
 - Stausberg, Michael: Die Religion Zarathustras. Geschichte – Gegenwart – Rituale. 3 Bde. Stuttgart (Kohlhammer) 2002–2004.
 - Stausberg, Michael: Zarathustra und seine Religion. München (Beck) 2011.
 - Widengren, Geo: Die Religionen Irans. Stuttgart 1965. [Iran C 940]
- 3. Wörterbücher**
- Bartholomae, Christian: Altiranisches Wörterbuch. Berlin, New York 1979. [Lex E 201]
- 4. Lautlehre, Grammatik**
- Hale, Mark: Avestan. In: Woodard, Roger D. (ed.): The Ancient Languages of Asia and the Americas. Cambridge (CUP) 2004, S. 101-122.
 - Hoffmann, Karl - Bernhard Forssman: Avestische Laut- und Flexionslehre. Innsbruck 1996, 22004.
 - Jackson, A. V. Williams: An Avesta Grammar in comparison with Sanskrit. Stuttgart 1892. [Iran G 7051]
 - Kellens, Jean: Les noms-racines de l’Avesta. Wiesbaden 1974.
 - Kellens, Jean: Le verbe avestique. Wiesbaden 1984.
 - Martínez, Javier / Michiel de Vaan: Introducción al Avéstico. Madrid 2000.
 - Reichelt, Hans: Awestisches Elementarbuch. Heidelberg 1909 (2. unveränd. Aufl. 1967).
- 5. Diverses**
- Hoffmann, Karl: Aufsätze zur Indoiranistik. Hg. von Johanna Narten. Bd. 1 Wiesbaden 1975, Bd. 2 Wiesbaden 1976. Bd. 3 (hg. von Sonja Glauch, Roberth Plath und Sabine Ziegler) Wiesbaden 1992.
 - Narten, Johanna: Kleine Schriften. Bd. 1. Hg. von Marcos Albino und Matthias Fritz. Wiesbaden 1995.
- 6. Textausgaben und Lesebücher**
- <http://www.avesta.org/>
 - Geldner, Karl F.: Avesta. The sacred books of the Parsis. Stuttgart 1896. [Iran F 1]
 - Humbach, Helmut (in collaboration with Josef Elfenbein and Prods O. Skjærvø): The Gāthās of Zarathushtra and the Other Old Avestan Texts. Part I: Introduction - Text and Translation. Part II: Commentary. Heidelberg 1991. [Iran F 1322]
 - Humbach, Helmut / Faiss, Klaus: Zarathushtra and his Antagonists. A Sociolinguistic Study with English and German Translation of His Gathas. Wiesbaden 2010. http://reichert-verlag.de/fachgebiete/sprachwissenschaft/sprachwissenschaft_indogermanistik/9783895007682_zarathushtra_and_his_antagonists-detail
 - Kellens, Jean - Eric Pirart: Les textes vieil-avestiques. Vol. I: Introduction, texte et traduction. Wiesbaden 1988. [Iran F 2150]
 - Kellens, Jean - Eric Pirart: Les textes vieil-avestiques. Vol. II: Répertoires grammaticaux et lexique. Wiesbaden 1990. [Iran F 2150]
 - Kellens, Jean - Eric Pirart: Les textes vieil-avestiques. Vol. III: Commentaire. Wiesbaden 1991. [Iran F 2150]
 - Lommel, Herman : Die Gathas des Zarathustra. Basel, Stuttgart 1971. [Iran F 1340]
 - Narten, Johanna: Der Yasna Haptaŋhāiti. Wiesbaden 1986. [Iran F 7830]
 - Reichelt, Hans: Avesta Reader. Texts, Notes, Glossary and Index. Strassburg 1911.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz I” (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13128

Voranmeldung erwünscht.

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz I” (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie: P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

VERMITTLUNGSKOMPETENZ

1-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13129

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Literatur: <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

WP 1-11: Große Sprachmodule

M.A. ALMIRA ALLAMANI

ALBANISCH I

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13130

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Literatur: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

VETON MATOSHI

TUTORIUM ZU ALBANISCH I

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13131

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1b' in WP 1 und muss mit 'Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. AURELIA MERLAN**RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Merlan

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13132

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c‘ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)‘.

ROSIANE ZORZATO**PORTUGUÊS II (BA) CURSO DE REVISAO**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107, Zorzato

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13074

Hinweis zur Förderstufe für MAGISTER-Studenten:

Aufgrund der Umstellung auf den B.A. Romanistik (Portugiesisch) wird der ehemalige „Förderkurs“ Português elementar **nicht** mehr angeboten. Er teilt sich zukünftig auf 2 Semester auf:

- jeweils zum WS: Português I (2 SWS) und Aulas Práticas de Português I (2 SWS)
- jeweils zum SS: Português II (2 SWS) und Aulas Práticas de Português II (2 SWS)

Der „Allgemeine Sprachkurs“ Português complementar wird vorerst noch weiter angeboten (siehe Menüpunkt Grundstufe).

BACHELOR OF ARTS

Dieser Kurs ist für Wiederholer oder Studierende mit guten Vorkenntnissen gedacht. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 90 Minuten.

Arbeitsmaterialien: das Kursuch und Arbeitsbuch „Oi Brasil- der Kurs für brasilianisches Portugiesisch (Nagamine Sommer)“ Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt.

Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c‘ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚Aulas Práticas II‘.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der „alten“ Studiengänge) per LSF belegt

PD DR. AURELIA MERLAN**KONVERSATION UND WORTSCHATZ I (BEGLEITÜBUNG ZU "RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I")**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Merlan

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13133

In dieser LV wird anhand einfacher Texte, interaktiver Übungen, Bildgeschichten, Rollenspiele und Übersetzungsübungen der Grundwortschatz der rumänischen Alltagssprache vermittelt und der mündliche und schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen trainiert. Im Vordergrund stehen Themen des Alltagslebens wie Familie, Studium, Wohnsitz, Lebensmittel und Getränke, Hotelbuchung, Einkäufe auf dem Markt und im Supermarkt. Die verschiedenen Konversationsübungen sollen auch eine Aktivierung der im Kurs „Rumänisch für Anfänger I“ erworbenen grammatikalischen Kenntnisse ermöglichen.

Ziele: Erwerb des Basiswortschatzes der rumänischen Alltagssprache und die Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten in alltags- und studienbezogenen Situationen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Rumänisch für Anfänger I'.

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, ROSIANE ZORZATO**PORTUGUÊS I (BA)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, de Sousa Faria

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209, Zorzato

Do 14-16 Uhr c.t., 209, Zorzato

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13134

BACHELOR OF ARTS

Faria: Português I

Gruppe 1:

4std.: Mo und Mi von 12-14 Uhr

Gruppe 2:

4std.: Di von 12-14 und Mi von 14-16 Uhr

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 120 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

SPRECHSTUNDEN:

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Gruppe 3 (Rosiane Zorzato):

Dienstags/Donnerstags von 14-16 Uhr.

Arbeitsmaterialien: das Kursbuch und Arbeitsbuch "Oi Brasil- der Kurs für brasilianisches Portugiesisch (Nagamine Sommer)" Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt.

Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt.

Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA**BULGARISCH I**

4-stündig, Mo 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), J 404,

Mi 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13135

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

MARJANA JERMAN**SLOVENISCH I**

4-stündig, Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13136

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BOZENA BARANEKOVA**SLOVAKISCH I**

4-stündig, Di 12:30-15:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13137

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

IVANA HADZI-VUKOVIC**SERBISCH/KROATISCH I**

6-stündig, Mo 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mi 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht**Belegnummer:** 13138**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. STEFAN MERKLE**EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (F. ANFÄNGER OHNE VORKENNTNISSE)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,Merke

Mi 10-11 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merke

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Merke

Mi 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Merke

Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht**Belegnummer:** 13049**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER
EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015, Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform Belegnummer: 13083

: Sprachunterricht

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. ANNE LÖHNERT

AKKADISCH I

4-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Do 12-14 Uhr c.t., 101,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12087

Da das Studium der altorientalischen Philologie auf der Arbeit mit und am Text beruht, sind zum Einstieg die sprachlichen Grundlagen zu erwerben. Das Modul führt in das Akkadische ein und soll die Grundkenntnisse der Grammatik dieser Sprache in ihrer altbabylonischen Stufe vermitteln. Darüber hinaus werden erste Schritte zum Erlernen der Keilschrift sowie ein Grundwortschatz angeeignet. Die Kopiervorlage liegt zu Semesterbeginn aus. Das Modul Akkadisch I ist Teil des Moduls Akkadisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Akkadisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Akkadisch II im Sommersemester.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER**SUMERISCH I**

4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12081

In einem einsemestrigen Kurs werden Grundzüge des Sumerischen behandelt. Das Sumerische ist die wichtigste in Keilschrift überlieferte Sprache Mesopotamiens im dritten Jahrtausend, die anschließend bis zum Ende der Keilschriftkultur um die Zeitenwende tradiert wurde. Die Einführung in die Grammatik dieser Ergativ-Sprache, für die bisher noch keine Verwandtschaft zu einer anderen Sprache fest-gestellt werden konnte, orientiert sich am Befund für das Neusumerische (etwa 2100–1900 v.Chr.). Aus diesem Zeitraum stammen auch die im Laufe des Semesters zu erarbeitenden Inschriften. Das Manuskript für die Einführung wird im Laufe des Semesters bereitgestellt.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER**HETHITISCH I**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Do 14-16 Uhr c.t., 204,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12082

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpus-sprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Über-lieferung vorliegen. Zwischen dem 16. und 13. Jh. v. Chr. verfasst, bietet das hethi-tische Schrifttum eine überreiche Fülle an kulturhistorischer Information, die das aus dem sumerisch-babylonisch-assyrisch-kanaanäischen Quellenmaterial ge-won-nene Gesamtbild des vorchristlichen Vorderasien in wünschenswerter, oftmals überraschend detaillierter Weise ergänzt. Ziel der Übung ist die Vermittlung der gram-matischen und keilschriftlichen Grundlagen, welche die Lektüre leichter Origi-naltexte ermöglichen.

Literatur:

- Harry A. Hoffner/H. Craig Melchert, *A Grammar of the Hittite Language*. Eisenbrauns. Winona Lake, Indiana 2008.
- Elisabeth Rieken, *Hethitisch*, in M. Streck (Hrsg.) *Sprachen des Alten Orients*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2005, 80–127.

Das Modul Hethitisch I ist Teil des Moduls Hethitisch, das sich über zwei Semester er-streckt; der erfolgreiche Abschluss von Hethitisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Hethitisch II im Sommersemester.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. OLIVER VON CRIEGERN**SANSKRIT 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V104, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12294

Sanskrit 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur:

Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz 2008.

Adolf Friedrich Stenzler: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Walter de Gruyter, 17. Auflage 1980 oder 19. Auflage 2003.

Manfred Mayrhofer: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Walter de Gruyter 1978.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. OLIVER VON CRIEGERN**KLASSISCHES TIBETISCH 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Do 10-12 Uhr c.t., M 101, von Criegern

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12298

Klassisches Tibetisch 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des klassischen Tibetisch. **Lernziele:** Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der dBu-can-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren. **Klassisches Tibetisch 1 Semantik**

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, tibetische Sätze in dBu-can-Schrift sowie in Transliteration in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie lernen, transliterierte Sätze aktiv in dBu-can-Schrift umzuschreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

JENS KNÜPPEL

URDU/HINDI 1 (I+II) GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Knüppel

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12296

Urdu/Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Urdu-Schriftsystem Nasta’liq (die Devanagari-Schrift kommt im 2. Semester hinzu), die Phonetik und die grundlegende Grammatik der Schwestersprachen Urdu und Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Nasta’liq-Schrift und ihrer Transliterationen. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse von Urdu und Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprachen in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Urdu/Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in der Nasta’liq-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Urdu- und Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Urdu/Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu und des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

Literatur: Asani, A. S.; Hyder, S. A.: *Let’s Study Urdu: An Introductory Course*. New Haven and London 2007: Yale University Press.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.